

**Niederschrift
über die Sitzung des Rates
am 27.02.2020
um 16:15 Uhr bis 20:32 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankay-Nachtwein

Herr Fritz Beinersdorf

Frau Alexa Bell

Herr Günter Bender

Frau Dr. Stefanie Bluth

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Thomas Brützel

Herr Michael Büddicker

Herr David d' Altília

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Ottmar Heinz Gebhardt

Herr Björn Gottschalk

Herr Mathias Heidtmann

Frau Monika Hein

Herr Heinz Jürgen Heuser

Herr Karl Heinz Humpert

Herr André Hüsgen

Herr Kai Kaltwasser

Herr Thomas Kase

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Markus Kötter

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Christine Krupp

Herr Jürgen Kucharczyk

Frau Ilona Kunze-Sill

Frau Gabriele Leitzbach

Herr Volker Leitzbach

Herr Wolf Lüttinger

Herr Ernst Otto Mähler

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Jens-Peter Nettekoven

Herr Thorsten Michael Pohl

Herr Bernd Quinting

Frau Beatrice Schlieper

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

Herr Thorsten Schwandt

Herr Jochen Siegfried

Herr Lothar Sill

Frau Rosemarie Stippekoehl

Herr Sebastian Thiel

Herr Peter-Edmund Uibel

Frau Jutta Velte

Herr Stefan Wagner

Herr Philipp Wallutat

Herr Ralf Wieber

Herr Sven Wolf

Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Herr Sven Wiertz

Beigeordnete

Herr Peter Heinze

Herr Thomas Neuhaus

Frau Barbara Reul-Nocke

Von der Verwaltung

Herr Jörg Biermann

Frau Henrike Gau

Frau Viola Juric

Herr Lutz Lajewski

Herr Klaus Peter Listner

Frau Sabine Räck

Herr Markus Wolff

Herr Arnd Zimmermann

Herr Valentin Zimmermann

Schriftführer

Herr Michael Müller

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 12.12.2019 |
| 3 | | Einwohnerfragestunde |
| 3.1 | 15/6876 | Bebauungsplan Küppelstein
Einwohnerfrage |
| 3.2 | 15/7136 | Verkehrssituation Holz
Einwohnerfragen |
| 4 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/6907 | Gutachten Deutschland-Studie
Anfrage der SPD-Fraktion |
| 4.2 | 15/6865 | Folgen des Ratsbeschlusses zur gleichen Gewichtung von Klimaschutz und Haushalt - Anfrage der FDP-Ratsgruppe |
| 4.3 | 15/6957 | Heimarbeit: Wie kann die Stadt Remscheid für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch attraktiver werden?
Anfrage der CDU-Fraktion |
| 4.3.1 | 15/7005 | Beantwortung der Anfrage der CDU-Ratsfraktion "Heimarbeit: Wie kann die Stadt Remscheid für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch attraktiver werden?" |
| 4.4 | 15/6969 | Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge
Anfrage der FDP-Ratsgruppe |
| 4.4.1 | 15/6990 | Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP |
| 4.5 | 15/6996 | Informationsveranstaltung zu regionalen Berufskollegs in den Räumlichkeiten des Türkischen Kulturvereins ATIB
Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid |
| 4.5.1 | 15/7081 | Anfrage der Gruppe PRO Remscheid vom 28.01.2020 bezüglich Informationsveranstaltung zu regionalen Berufskollegs in den Räumlichkeiten des Türkischen Kulturvereins ATIB (15/6996) |
| 4.6 | 15/7007 | Sachstand Maßnahmen- und Umsetzungsplan Radverkehrskonzept 2020
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |

- 4.7** 15/7105 Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4.8** 15/7133 Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggungen seit dem Jahr 2015
Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid
- 4.8.1** 15/7141 Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggung seit dem 1. Januar 2015 - Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid (DS 15/7133)
- 5** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 5.1** 15/6819 Berichtspflicht der Stadt Remscheid zum Haushalt 2019/2020
- 5.2** 15/6890 Verfügung des Stadtkämmerers zur vorläufigen Haushaltsführung in 2020
- 5.3** 15/6933 Gegenseitige Rücknahme der im Zusammenhang mit dem FOC Wuppertal bzw. dem DOC Remscheid stehenden Klagen der Stadt Remscheid und der Stadt Wuppertal
- 5.4** 15/7023 Nachtrag zum Beschluss vom 12.12.2019 "Aufhebung des Ratsbeschlusses zum 28.03.2019 bezüglich einer Einrichtung einer Organisation für ehrenamtliches Engagement rund um Flüchtlings- und Migrantenorganisation" Vorlage: 15/6759
- 5.5** 15/7029 Antwort des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW auf die Resolution des Rates zu den Integrationskosten
- 5.6** 15/7032 Stellenabbau und -neueinrichtungen seit 2010
Mdl. Anfrage aus der Ratssitzung vom 22.11.2019 zu TOP 28 (Ds 15/6710)
- 5.7** 15/7038 Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern Stadt – Bitte um Benennung von Personen für die Beteiligung am Steuerungsteam
- 5.8** Sachstand Corona-Virus
- 6** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 6.1** 15/7104 Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse über den Stand der vom Rat zur Ausführung beschlossenen Anträge
- 7** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8** Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1** 15/6747 Jugendtreff auf der Alleestraße schaffen
Antrag der Fraktion Die Linke

- 8.2** 15/6883 Neugestaltung Stadtpark Remscheid
Antrag der SPD-Fraktion
- 8.3** 15/6994 Mehr Transparenz schaffen - Eintrittsregelungen der Kultureinrichtungen harmonisieren
Antrag der FDP-Ratsgruppe
- 8.4** 15/7051 Die Vorschläge der Kohlekommission vollumfänglich umsetzen! – Bund-Länder-Einigung ist unzureichend
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.5** 15/7076 Europäische Solidarität in der Flüchtlingsfrage zeigen – Für einen Appell an die Bundesregierung
Antrag der CDU-Fraktion
- 8.6** 15/7109 Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken (ProSiB): Förderantrag stellen
Antrag der CDU-Fraktion
- 8.7** Anbringung von "Respekt"-Schildern an städtischen Dienstgebäuden
Antrag von Ratsmitglied Krebs
- 9** Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1** Nette Toilette
Anfrage von Ratsmitglied Edelhoff
- 9.2** 75. Jahrestag der Befreiung Remscheids von der Nazi-Herrschaft
Anfrage von Ratsmitglied Beinersdorf
- 10** Benennungen von Ausschussmitgliedern
- 10.1** 15/6979 Benennung eines stv. Sachkundigen Bürgers für den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung
Antrag der CDU-Fraktion
- 10.2** 15/6980 Benennung eines stv. Sachkundigen Bürgers für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr
Antrag der CDU-Fraktion
- 10.3** 15/6981 Benennung eines stv. Sachkundigen Bürgers für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr
Antrag der CDU-Fraktion
- 10.4** 15/7089 Benennung Ausschüsse
Antrag der SPD-Fraktion
- 10.5** 15/7107 Benennung eines Sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 11** 15/6942 Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft des DMSG-Kontaktkreises Remscheid

- 12** Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen
- 13** 15/7011 Thesen zum Thema Extremismus - Erklärung des Rates der Stadt Remscheid
- 13.1** 15/7122 Zu TOP 13: Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion
- 14** 15/6673 Das Seniorenbüro fest im Herzen der Remscheider Innenstadt etablieren
Empfehlung des Seniorenbeirates
- 14.1** 15/7014 Resolution des Seniorenbeirates der Stadt Remscheid vom 26.09.2019
- 14.2** 15/5122 Kultur, die zur Kommunikation einlädt – Für einen dauerhaften Raum für Bildende Kunst am Markt 13
Antrag der CDU-Fraktion
- 15** 15/6949 Vandalismusprävention am Hauptbahnhof
Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
- 15.1** 15/7079 P+R Parkhaus Hauptbahnhof Remscheid
- 16** 15/6923 Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Alt-Remscheid am Sonntag, den 17.05.2020, am Sonntag, den 11.10.2020 sowie am Sonntag, den 29.11.2020
- 17** 15/6762 Aktualisierung der Benutzungs- und Gebührensatzung für das Stadtarchiv Remscheid
- 18** 15/6784 Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung und den Aufenthalt im Stadtpark
- 19** 15/6824 Satzung zur Änderung der Wahlordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Remscheid
- 20** 15/6825 Satzung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Remscheid zu wählenden Mitglieder
- 21** 15/6895 Flexibilisierung der Öffnungszeiten bei der Kindertagesbetreuung gemäß § 48 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern
- 22** 15/6863 Einrichtung eines einzügigen (mit der Option auf Zweizügigkeit) Beruflichen Gymnasiums Ingenieurwissenschaften in Vollzeit am Berufskolleg Technik zum Schuljahr 2020 / 2021
- 23** 15/6878 Umsetzung des Rechtsanspruches auf Förderung in Kindertageseinrichtungen gemäß § 24 SGB VIII
Freiwillige Leistungen für Träger von Kindertageseinrichtungen für die Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Überbelegung

- | | | |
|---------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24 | 15/7021 | Gewährung von Sonderzuschüssen zur Betriebskostenfinanzierung von Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Kirchengemeinden für die Kindergartenjahre 2016/17 und 2017/18
Überplanmäßige Mittelbereitstellung |
| 25 | 15/6901 | 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf "Mehr Wohnbauland am Rhein"; Stellungnahme der Stadt Remscheid zur förmlichen Beteiligung gemäß § 9 Absatz 2 Raumordnungsgesetz in Verbindung mit § 13 Absatz 1 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen |
| 26 | 15/7045 | Verlängerung des Projektes MOSAIK bis zum 31.10.2020 |
| 27 | 15/6977 | Einrichtung einer Vollzeitstelle „Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Pädagogik“ im Schulpsychologischen Dienst, zur Unterstützung der Remscheider Schulen des gemeinsamen Lernens zum 01.04.2020. |
| 28 | 15/7009 | Stellenplan 2019/20: Befristete Einrichtung einer Stelle „Projektkoordination DOC“ |
| 29 | 15/6988 | Gigabitkoordinator für Remscheid |
| 30 | 15/7015 | Fahrt einer Delegation nach Pirna in der Zeit vom 19. bis 21.06.2020 |
| 31 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 31.1 | 15/6886 | Dringlichkeitsentscheid zur überplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Transferleistungsbezieherinnen und -bezieher nach dem SGB II |
| 31.2 | 15/6945 | Dringlichkeitsentscheid zur überplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln zur Mängelbeseitigung im Freibad Eschbachtal gemäß der vorliegenden Kostenschätzung |
| 31.3 | 15/7016 | Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
Projektfinanzierung / Mittelbereitstellung |
| 31.3.1 | 15/7146 | Begleitbeschluss zur DS 15/7016
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 31.4 | 15/7060 | Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die bauliche und technische Unterhaltung sowie für die Wartung und Prüfung TGA (Technische Gebäudeausrüstung) aller Anlagen in städtischen Gebäuden |
| 32 | 15/7088 | Außerplanmäßige Mittelbereitstellung zum Relaunch www.remscheid.de im Produkt 01.07.02 Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation |
| 33 | 15/7126 | Einrichtung einer zusätzlichen Sachbearbeitungsstelle als Eingangssamt im Bürgerservice des FD 3.32 zum 01.04.2020 |

34 15/7127 Bildung von Instandhaltungsrückstellungen im Jahresabschluss 2019
sowie außerplanmäßige Mittelbereitstellung für eine Unterbrechungsfreie
Stromversorgung (USV)

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|------------|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 2 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 3 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 8 | | Bericht aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen |
| 9 | 15/6991 | Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Auftragsvergabe - |
| 9.1 | 15/7066 | Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Auftragsvergabe -
Beantwortung von Fragen aus den Fraktionen zur Drs.Nr. 15/6991 |
| 9.2 | 15/7084 | Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Auftragsvergabe -
Synopsis zum Projektvertrag (Ergänzung zur DrsNrn. 15/6991 und 15/7066) |
| 10 | 15/7143 | Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022- |

I. Öffentlich

Oberbürgermeister Mast-Weisz eröffnet die Sitzung.

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Mast-Weisz trägt folgende zusätzliche Tagesordnungspunkte vor:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.2 | 15/7136 | Verkehrssituation Holz
Einwohnerfragen |
| 4.7 | 15/7105 | Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 4.8 | 15/7133 | Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggungen seit dem Jahr 2015
Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid |
| 4.8.1 | 15/7141 | Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggung seit dem 1. Januar 2015 - Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid (DS 15/7133) |
| 6.1 | 15/7104 | Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse über den Stand der vom Rat zur Ausführung beschlossenen Anträge |
| 8.6 | 15/7109 | Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken (ProSiB): Förderantrag stellen
Antrag der CDU-Fraktion |
| 10.5 | 15/7107 | Benennung eines Sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Bau- en, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 13.1 | 15/7122 | Zu TOP 13: Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion |
| 31.3.1 | 15/7146 | Begleitbeschluss zur DS 15/7016
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 33 | 15/7126 | Einrichtung einer zusätzlichen Sachbearbeitungsstelle als Eingangsamt im Bürgerservice des FD 3.32 zum 01.04.2020 |
| 34 | 15/7127 | Bildung von Instandhaltungsrückstellungen im Jahresabschluss 2019 sowie außerplanmäßige Mittelbereitstellung für eine Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) |

Nichtöffentliche Sitzung

10 15/7143 Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022-

Folgender Punkt wird zurückgezogen:

24 15/7021 Gewährung von Sonderzuschüssen zur Betriebskostenfinanzierung von Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Kirchengemeinden für die Kindergartenjahre 2016/17 und 2017/18
Überplanmäßige Mittelbereitstellung

Folgende Punkte sollen vertagt werden:

4.1 15/6907 Gutachten Deutschland-Studie
Anfrage der SPD-Fraktion

4.2 15/6865 Folgen des Ratsbeschlusses zur gleichen Gewichtung von Klimaschutz und Haushalt - Anfrage der FDP-Ratsgruppe

4.4 15/6969 Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge
Anfrage der FDP-Ratsgruppe

4.7 15/7105 Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Punkte

Öffentliche Sitzung

3.2 15/7136 Verkehrssituation Holz
Einwohnerfragen

4.7 15/7105 Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

4.8 15/7133 Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggungen seit dem Jahr 2015
Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid

4.8.1 15/7141 Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggung seit dem 1. Januar 2015 - Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid (DS 15/7133)

6.1 15/7104 Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse über den Stand der vom Rat zur

Ausführung beschlossenen Anträge

- | | | |
|---------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.6 | 15/7109 | Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken (ProSiB): Förderantrag stellen
Antrag der CDU-Fraktion |
| 10.5 | 15/7107 | Benennung eines Sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Bau- en, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 13.1 | 15/7122 | Zu TOP 13: Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion |
| 31.3.1 | 15/7146 | Begleitbeschluss zur DS 15/7016
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 33 | 15/7126 | Einrichtung einer zusätzlichen Sachbearbeitungsstelle als Eingangsamt im Bürgerservice des FD 3.32 zum 01.04.2020 |
| 34 | 15/7127 | Bildung von Instandhaltungsrückstellungen im Jahresabschluss 2019 sowie außerplanmäßige Mittelbereitstellung für eine Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----------|---------|------------------------------------------|
| 10 | 15/7143 | Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022- |
|-----------|---------|------------------------------------------|

werden auf die Tagesordnung genommen.

Die Punkte

- | | | |
|------------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4.1 | 15/6907 | Gutachten Deutschland-Studie
Anfrage der SPD-Fraktion |
| 4.2 | 15/6865 | Folgen des Ratsbeschlusses zur gleichen Gewichtung von Klimaschutz und Haushalt - Anfrage der FDP-Ratsgruppe |
| 4.4 | 15/6969 | Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge
Anfrage der FDP-Ratsgruppe |
| 4.7 | 15/7105 | Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |

werden vertagt.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 12.12.2019

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Bebauungsplan Küppelstein Einwohnerfrage Vorlage: 15/6876

Da die Fragestellerin nicht zugegen ist, wird der Punkt nicht behandelt.

3.2. Verkehrssituation Holz Einwohnerfragen Vorlage: 15/7136

Die Fragestellerin trägt ihre Fragen vor:

Frage 1:

Was gedenkt die Stadt Remscheid bezugnehmend des Verkehrs, der Blockieren und der Lärmbelastigung (Gesundheitsschädigung durch Lärm und Abgase) der Straße bzw. Sackgasse ohne Bürgersteige durch 40 to LKW's zu unternehmen?

Bitte nennen Sie konkrete Schritte und wann diese erfolgen werden?

Frage 2:

Besteht aufgrund von eventuellen Altlasten durch den damaligen Galvanischen Betrieb (Standort Garagen) und der Härtereierie, hinter dem Betriebsgebäude, hier Gefährdungen für Mensch und Umwelt.

Können Sie Gefährdungen für Mensch und Umwelt ausschließen?

Beigeordnete Reul-Nocke beantwortet die Fragen wie folgt:

Frage 1:

Die Straße Holz ist eine öffentliche Straße ohne überörtliche Bedeutung, die vorwiegend dem Ziel- und Quellverkehr der Anlieger dient, wozu auch die dort ansässige Firma zählt. Die Nutzung der Straße ist auf keine Verkehrsart beschränkt und kann auch mit LKW befahren werden. Die Straßenverkehrsbehörde kann den Verkehr zum Schutz der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zwar grundsätzlich beschränken, ein Anliegerverkehr ist aber weiterhin zu gewährleisten. Die Anlieferung der ansässigen Firma fällt aber unter den Anliegerverkehr und kann daher mit Regelungen nach der Straßenverkehrsordnung nicht verhindert werden. Aus Sicht des betrieblichen Immissionsschutzes wurde die Verkehrssituation (Be- und Entladen von Lkws) auf dem Grundstück Holz 44 bezüglich Lärm an den angrenzenden Wohnhäusern (u.a. Holz 43 c) in einer vergangenen Beschwerde (06.03.2015) immissionsschutzrechtlich betrachtet. Dabei ist als Ergebnis festgestellt worden, dass der gebietsbezogene Immissionsrichtwert (Mischgebiet) von 60 dB(A) am Tag (06:00 bis 22:00 Uhr) durch die Ladevorgänge eines LKWs von 45 minütiger Dauer, gemittelt über den Beurteilungszeitraum von 16 Stunden, nicht überschritten wird.

Das Be- und Entladen auf der Fahrbahn ist zwar grundsätzlich zu vermeiden, im Rahmen des Einschreitermessens ist dies seitens der Ordnungsbehörde bisher aber nicht gezielt verfolgt worden, da ein entsprechendes Einschreiten potenziell die Existenz der Firma gefährden könnte.

Die Firma ist aufgefordert, zur Verbesserung der Ladesituation eine Lieferzone auf dem eigenen Grundbesitz einzurichten.

Hierzu hat es in der Vergangenheit intensive Gespräche zwischen dem Eigentümer der Firma, der Wirtschaftsförderung, der Stadtplanung und der Bauaufsicht der Stadt Remscheid gegeben.

Innerhalb der letzten Gespräche im letzten Jahr wurde durch den vom Eigentümer beauftragten Architekt ein Konzept vorgestellt, welches das Entladen der Anlieferfahrzeuge in einem neu zu bauenden eingehausten Bereich vorsieht.

Diese Planung setzt zur Realisierung Flächenankäufe privater und städtischer Flächen voraus. Die zur Umsetzung benötigten Flächen befinden sich mittlerweile, durch den zuletzt durch die Politik beschlossenen Verkauf einer städtischen Fläche am Ende des letzten Jahres, im Zugriff der Firma.

Ein entsprechend erforderliches Baugenehmigungsverfahren kann nunmehr seitens des Eigentümers weiter betrieben werden. Hierzu stehen die Wirtschaftsförderung und die Bauaufsicht der Stadt Remscheid in einem engen Kontakt zu diesem.

Mit Eingang der Antragsunterlagen wird das Baugenehmigungsverfahren zeitlich mit der höchsten Priorität durch die Untere Bauaufsichtsbehörde der Stadt Remscheid betrieben werden, um hier schnellstmöglich unter Würdigung aller erforderlichen Belange zu einem Abschluss des Verfahrens zu gelangen.

Frage 2:

Auf dem Grundstück Holz 43(d) befand sich hinter den heutigen Garagen von ca. 1955 bis 1968 eine Galvanik. 1975 erfolgte der Rückbau des Gebäudes. Heute ist hier eine Freifläche.

Auf dem Grundstück Holz 44 war im Zeitraum von ca. 1912 bis 2010 eine Werkzeugfabrik mit Härtereianlage ansässig. Hier befindet sich heute ein metallbearbeitender Betrieb.

Zu den beiden angefragten Grundstücken liegen bislang keine Bodenuntersuchungen mit einer Gefährdungsabschätzung vor.

Aufgrund der bekannten Vornutzungen werden diese Grundstücke im Altlasten- und Verdachtsflächenkataster als altlastverdächtige Flächen geführt.

Sollten auf den Grundstücken Nutzungsänderungen oder Baumaßnahmen erfolgen werden seitens der unteren Bodenschutzbehörde, Bodenuntersuchungen zur Erstellung einer Altlastengefährdungsabschätzung von der Bauherrschaft bzw. vom Grundstückseigentümer oder von der Grundstückseigentümerin im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gefordert. Eine Gefahrenbeurteilung der Grundstücke ist erst nach dem Vorliegen aussagekräftiger Bodenuntersuchungen möglich.

Die Ratsmitglieder Nettekoven, Wolf und Schlieper schließen sich für ihre Fraktionen der Antwort der Verwaltung an.

Ratsmitglied Beinersdorf sieht den Rat in der Pflicht, die Verwaltung zu beauftragen, eine Bodenuntersuchung durchführen zu lassen.

Ratsmitglied Lüttinger schließt sich im Wesentlichen seinen Vorrednern an und regt an, dass die Verwaltung die aktuellen Planungen in geeigneter Weise im Bauausschuss und in der Bezirksvertretung präsentiert, damit festgestellt werden kann, inwieweit vorliegende Probleme hierdurch gelöst werden.

Ratsmitglied Bodenstedt gibt ihren Appell an die Verwaltung zu Protokoll, im Zuge der anstehenden Baumaßnahme auch die Verkehrsregelung zu überarbeiten, insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Bereich Holz viele Kinder leben und der Sportplatz Holz einer anderen Nutzung zugeführt werden soll.

Ratsmitglied Pohl kritisiert, dass die Angelegenheit in den letzten Jahren offenbar versandet ist und dass die Betroffenen über die sich nun abzeichnende Lösung nicht informiert wurden; er hofft, dass sich die Situation durch die geplanten Maßnahmen nun endlich verbessert.

4. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

- 4.1. Gutachten Deutschland-Studie
Anfrage der SPD-Fraktion
Vorlage: 15/6907**

Der TOP wurde vertagt.

- 4.2. Folgen des Ratsbeschlusses zur gleichen Gewichtung von Klimaschutz und Haushalt - Anfrage der FDP-Ratsgruppe
Vorlage: 15/6865**

Der TOP wurde vertagt.

- 4.3. Heimarbeit: Wie kann die Stadt Remscheid für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch attraktiver werden?
Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/6957**

- 4.3.1. Beantwortung der Anfrage der CDU-Ratsfraktion "Heimarbeit: Wie kann die Stadt Remscheid für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch attraktiver werden?"
Vorlage: 15/7005**

Der Rat nimmt Kenntnis.

- 4.4. Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge
Anfrage der FDP-Ratsgruppe
Vorlage: 15/6969**

- 4.4.1. Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP
Vorlage: 15/6990**

Der TOP wurde vertagt.

- 4.5. Informationsveranstaltung zu regionalen Berufskollegs in den Räumlichkeiten des Türkischen Kulturvereins ATIB
Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid
Vorlage: 15/6996**

- 4.5.1. Anfrage der Gruppe PRO Remscheid vom 28.01.2020 bezüglich Informationsveranstaltung zu regionalen Berufskollegs in den Räumlichkeiten des Türkischen Kulturvereins ATIB (15/6996)
Vorlage: 15/7081**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**4.6. Sachstand Maßnahmen- und Umsetzungsplan Radverkehrskonzept 2020
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/7007**

Die entsprechende Antwortvorlage 15/7003 wird für die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung vorgesehen.

**4.7. Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7105**

Der TOP wurde vertagt.

**4.8. Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggungen seit dem Jahr 2015
Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid
Vorlage: 15/7133**

**4.8.1. Verwaltungsseitig angeordnete Trauerbeflaggung seit dem 1. Januar 2015 -
Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe Pro Remscheid (DS 15/7133)
Vorlage: 15/7141**

Ratsmitglied Pohl möchte wissen, wieso zwischen Gewalttaten und Anschlägen differenziert wird, nach welchen Kriterien die Dauer der Trauerbeflaggung festgelegt wird, wie lange die Dauer der Trauerbeflaggung nach dem Anschlag von Hanau vom Ministerium veranlasst wurde und wie lange von der Stadt Remscheid und ob es keine Vorgaben für die Dauer der Trauerbeflaggung nach dem Anschlag in Halle gab.

Oberbürgermeister Mast-Weisz entgegnet, dass die Formulierungen aus den Anordnungen des Ministeriums stammen. Die Dauer der Trauerbeflaggung nach dem Anschlag von Hanau habe er festgesetzt, um einen Kontrapunkt zum Karneval zu setzen. Er bittet darum, nicht die unterschiedlichen Dauern von Trauerbeflaggungen gegeneinander aufzurechnen.

Ratsmitglied Hüsgen meldet sich zur Geschäftsordnung und bittet, TOP 4.5 erneut aufzurufen, da er es versäumt habe, sich zu Wort zu melden.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lehnt dies mit dem Hinweis ab, dass er zweimal nachgefragt habe.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

**5.1. Berichtspflicht der Stadt Remscheid zum Haushalt 2019/2020
Vorlage: 15/6819**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**5.2. Verfügung des Stadtkämmerers zur vorläufigen Haushaltsführung in 2020
Vorlage: 15/6890**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**5.3. Gegenseitige Rücknahme der im Zusammenhang mit dem FOC Wuppertal bzw. dem DOC Remscheid stehenden Klagen der Stadt Remscheid und der Stadt Wuppertal
Vorlage: 15/6933**

Der Rat nimmt Kenntnis.

Ratsmitglied Kötter möchte wissen, ob durch die mögliche Verfälschung eines Gutachtens durch die Verwaltung der Stadt Wuppertal, über die in der Presse berichtet wurde, der Stadt Remscheid ein Schaden entstanden sei und ob die Stadt Remscheid von Wuppertal eine Aufarbeitung einfordert.

Oberbürgermeister Mast-Weisz entgegnet, dass ein möglicher Schaden noch nicht verifiziert sei; er wird in der nächsten Ratssitzung weitere Informationen vorlegen.

**5.4. Nachtrag zum Beschluss vom 12.12.2019 "Aufhebung des Ratsbeschlusses zum 28.03.2019 bezüglich einer Einrichtung einer Organisation für ehrenamtliches Engagement rund um Flüchtlings- und Migrantenorganisation" Vorlage: 15/6759
Vorlage: 15/7023**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**5.5. Antwort des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW auf die Resolution des Rates zu den Integrationskosten
Vorlage: 15/7029**

Der Rat nimmt Kenntnis.

Ratsmitglied Neff-Wetzel bittet, die Vorlage auch dem Integrationsrat und dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen zur Kenntnis zu geben.

**5.6. Stellenabbau und -neueinrichtungen seit 2010
Mdl. Anfrage aus der Ratssitzung vom 22.11.2019 zu TOP 28 (Ds 15/6710)
Vorlage: 15/7032**

Ratsmitglied Nettekoven fragt, in welchen Bereichen sich die Umsetzung besonders schwierig gestaltet.

Oberbürgermeister Mast-Weisz erläutert, dass der 2010 beschlossene Stellenabbau erforderlich war, um die Ziele des Stärkungspaktes zu erreichen; gleichwohl ergeben sich schwierige Situationen in allen Bereichen, und immer wieder müssten Löcher dadurch gestopft werden, indem anderswo neue gerissen werden. Krankheitsbedingte Ausfälle können nicht kompensiert werden, was besonders im Hinblick auf die Altersstruktur problematisch ist. Es wurde eine Umsetzungsquote von 80% erreicht, die restlichen 20% werden jedoch immer schwieriger zu realisieren.

Ratsmitglied Heidtmann konkretisiert die Frage von Ratsmitglied Nettekoven: bei welchen kw5- und kw7-Stellen ist bereits bekannt, dass eine Umsetzung kritisch ist.

Oberbürgermeister Mast-Weisz sagt zu, eine entsprechende Aufstellung erstellen zu lassen.

Ratsmitglied Wolf lobt das transparente Verfahren, welches beibehalten werden sollte.

Nach weiterer Aussprache stellt Oberbürgermeister Mast-Weisz fest, dass das in Remscheid praktizierte Verfahren bei der Bezirksregierung als mustergültig angesehen werde.

Sorge bereite ihm die nicht hinreichende Beachtung des Konnexitätsprinzips; beispielhaft führt er die angedachte Beratung der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Organspende durch die kommunalen Bürgerämter an.

Er appelliert an die Ratsmitglieder, die Themen Altschulden, Konnexität und Soziallasten an die unterschiedlichen Ansprechpartner auf Landes- und Bundesebene heranzutragen.

**5.7. Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern Stadt – Bitte um Benennung von Personen für die Beteiligung am Steuerungsteam
Vorlage: 15/7038**

Der Rat nimmt Kenntnis.

Ratsmitglied Wolf benennt für die SPD-Fraktion Ratsmitglied Uibel sowie als Stellvertreter Herrn Daniel Pilz.

5.8. Sachstand Corona-Virus

Beigeordneter Neuhaus informiert den Rat darüber, dass am Vortag durch Oberbürgermeister Mast-Weisz der Krisenstab einberufen wurde. Der Schwerpunkt liege zurzeit auf Information und Prävention, über das weitere Vorgehen wird er informieren.

Ratsmitglied Schmidt verweist darauf, dass vor ca. zwei Jahren die Verwaltung den Einsatz von Desinfektionsmitteln an Schulen als wenig hilfreich betrachtet hat; er möchte wissen, ob dies jetzt anders bewertet wird.

Beigeordneter Neuhaus sagt zu, die Thematik in der morgigen Sitzung des Krisenstabes zu beraten und die Schulen die die Informationskette einzubeziehen. Entsprechende Informationen von Bezirks- oder Landesregierung liegen nicht vor.

Ratsmitglied Kötter kritisiert, dass auf vielen Schultoiletten weder Seife noch Handtücher vorhanden sind.

Ratsmitglied Beinersdorf fragt an, inwieweit im Sana-Klinikum Kapazitäten für Quarantänemaßnahmen vorhanden sind.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Schmidt macht Oberbürgermeister Mast-Weisz deutlich, dass der Krisenstab am kommenden Tag eine Entscheidung zum Thema Händedesinfektion an Schulen treffen wird; diese wird danach auch kommuniziert.

Ratsmitglied Schmidt bittet, dies zu Protokoll zu nehmen.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

**6.1. Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse über den Stand der vom Rat zur Ausführung beschlossenen Anträge
Vorlage: 15/7104**

Ratsmitglied Nettekoven kritisiert die wenig aussagekräftige Formulierung, dass das Thema Alleestraße „im Fluss“ sei.

Ratsmitglied Brützel mahnt einen noch ausstehenden Bericht zum Thema „Digitale Modellregion an“.

Ratsmitglied Wolf bittet, die Vorlage künftig übersichtlicher zu gestalten.

Ratsmitglied Schlieper erinnert an die noch nicht eingeführte Ersthelfer-App.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

8. Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

8.1. Jungentreff auf der Alleestraße schaffen Antrag der Fraktion Die Linke Vorlage: 15/6747

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt die Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat nimmt den Beschluss des Jugendrates zur Kenntnis und befürwortet grundsätzlich die Einrichtung eines Jugendcafés. Um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln, empfiehlt er mit einer Umfrage an den Schulen zu beginnen. Die Ergebnisse sollen in die Planungen im Rahmen des Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan einfließen.

8.2. Neugestaltung Stadtpark Remscheid Antrag der SPD-Fraktion Vorlage: 15/6883

Ratsmitglied Wolf unterstreicht zu Punkt 18, dass der Zugang kostenlos sein soll; er regt an, auch den Bereich der Stadtgärtnerei in die Planung einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 1 Enthaltungen 3
(3 Enthaltungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Beschluss:

Der Stadtpark wird neugestaltet und bei der Umsetzung werden folgende Vorschläge geprüft.

1. Nach Vorlage des hydrologischen Gutachtens, soll der jetzige Stadtparkteich durch ein flaches und sicheres Becken in ansehnlicher Größe mit Fontäne am jetzigen Standort ersetzt werden. Es sollen ausreichend Sitzplätze mit einer mind. Sitzhöhe von 53 cm aufgestellt werden, die auch barrierefrei erreichbar sind.
2. Der jetzige Kinderspielplatz wird durch einen Wasserspielplatz und zusätzlichen Sitzgelegenheiten ergänzt. Die Flächen hinter den Sitzreihen der Konzertmuschel bekommen einen Wasserlauf durch einen Steingarten. Am Spielplatz wird ein Trinkbrunnen installiert.

3. Der natürliche Wasseraustritt im Edelhoffpark unterhalb des Sportplatzes wird in einen Teich gefasst, der über einen flexiblen Wasserspiegel verfügt und damit einer Schutzfunktion zum Regenrückhalt bei Extremwetterereignissen gerecht wird. In direkter Nähe zu diesem Teich gibt es Grillgelegenheiten und Bänke.

Punkt 1-3 werden nach Vorliegen des hydrologischen Gutachtens geprüft.

4. Der Edelhoffpark erhält eigene Kinderspielgeräte.
5. Die Grünfläche vor dem Bismarckturm wird vergrößert. Die Grünachse wird von der Konzertmuschel bis an die Martin-Luther-Straße verlängert. Der Eingang zum Stadtpark sollte am Ende der Martin-Luther-Straße (Höhe Leon-Goraguer-Platz) liegen.
6. Die Bänke im Stadtpark, insbesondere die Sitzbänke an der Konzertmuschel, werden erneuert. Die Liegebänke werden nach Möglichkeit nach Süden ausgerichtet.
7. Die Hundewiese wird verlegt und eingezäunt.
8. Einzelne Laufrunden werden im Stadtpark ausgewiesen und beschildert. Die Laufwege sind geschottert und die Schilder benennen Entfernungen. Es wird eine Verbindung in den Edelhoffpark auf Höhe der Kleingartenanlage angelegt. Auch die Zu- und Abwege zum Stadtpark werden mit Entfernungsangaben ausgeschildert.
9. Der Fitnesspark wird in den Stadtpark verlegt – vorzugsweise zwischen Sportplatz und Stadtpark.
10. Es gibt eine weitere Gastronomiefläche für einen Biergarten z. B. am Julius-Koch-Weg oder am Bismarckturm. Die Stadt entwickelt ein Konzept für die Verpachtung. Auch der Bismarckturm wird für eine gastronomische Nutzung oder Kiosk geprüft. Dabei sind Kooperationen mit der bestehenden Gastronomie zu prüfen.
11. Die Bushaltestelle Stadtpark wird näher an den eigentlichen Park gelegt. Es werden Fahrradparkplätze und Ladestationen für E-Autos und E-Biks/Pedelecs an den großen Eingängen des Stadtparks eingerichtet.
12. Die Altpapiercontainer werden von der Martin-Luther-Straße in die Ecke des Schützenplatzes an der Einfahrt zum Schwimmbad verlegt. Nach Möglichkeit wird auf Unterflurcontainer umgerüstet.
13. Es wird ein Sicherheitskonzept zur Vermeidung von Vandalismus aufgelegt. Ein Baustein hierfür sollte ein Beleuchtungskonzept sein, das nachhaltige technische und ökologische Lösungen einbezieht.
14. Ein Pflegekonzept zur Gewährleistung der Sauberkeit wird vorgelegt. Dabei werden Bürger ermutigt, mitzuwirken. Auch Unternehmen werden eingeladen, Patenschaften für Beete und Bäume zu übernehmen.
15. Im Stadtpark sollte die Einrichtung von „Erlebnissen“, z. B. in Form einer Kindereisenbahn, eines Streichelzoos, eines Klettergartens, einer Seilbahn vom neuanzulegenden Teich Edelhoffpark bis Schützenplatz berücksichtigt werden.
16. Ein Beleuchtungsfestival wird angeregt.
17. Es wird ein Konzept für öffentliche Toilettenanlagen erarbeitet.
18. Alle oben genannten Punkte werden behindertengerecht, nachhaltig und für die Öffentlichkeit offen und eintrittsfrei (bis auf Punkt 15) umgesetzt.

8.3. Mehr Transparenz schaffen - Eintrittsregelungen der Kultureinrichtungen harmonisieren
Antrag der FDP-Ratsgruppe
Vorlage: 15/6994

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebührensatzungen und Entgeltordnungen der städtischen Einrichtungen mit dem Ziel zu überarbeiten, nachvollziehbare und klare Gebühren- und Entgeltstrukturen zu schaffen und die Regelungen für die Ermäßigung und den Erlass von Gebühren und Entgelten möglichst weitgehend zu harmonisieren.

**8.4. Die Vorschläge der Kohlekommission vollumfänglich umsetzen! – Bund-Länder-Einigung ist unzureichend
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7051**

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 42 Enthaltungen 0
(7 Ja: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE)

Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Stadt Remscheid wird gebeten, sich im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Vorstand des Deutschen Städtetages dafür einzusetzen, dass die Vorschläge der Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung aus dem Jahr 2019 vom Bund eins zu eins umgesetzt werden.

Der Antrag ist abgelehnt.

**8.5. Europäische Solidarität in der Flüchtlingsfrage zeigen – Für einen Appell an die Bundesregierung
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7076**

Nach Aussprache ändert Ratsmitglied Nettekoven den Beschlussvorschlag dahingehend ab, dass er um den letzten Absatz der Begründung

Wir appellieren daher an den Rat der Stadt Remscheid: Lassen Sie uns ein gemeinsames Zeichen setzen! Lassen Sie uns nicht den Konsens in der Flüchtlingsfrage aufbrechen. Appellieren wir gemeinsam – der Rat der Stadt Remscheid, unser Oberbürgermeister und unser Bundestagsabgeordneter – an die Bundesregierung, noch intensiver als bisher für eine Lösung der humanitären Katastrophe auf dem Mittelmeer zu kämpfen.

ergänzt wird.

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid stellt fest:

1. Die Kultur des Willkommens ist unteilbar

Über alle Parteigrenzen hinweg hat sich der Rat der Stadt Remscheid für eine Kultur des Willkommens eingesetzt. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Initiativen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und anderen Akteuren der Stadtgesellschaft ist es gelungen, Tausenden von Flüchtlingen eine friedliche und menschenwürdige Bleibe zu bieten und die Integration der Menschen zu begleiten.

Auch die nachfolgende Herausforderung - die Integration der Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeitsmarkt - ist nur durch den Willkommenskonsens aller Beteiligten zu meistern. Der Rat der Stadt spricht sich deshalb entschieden gegen jeglichen Versuch aus, die Flüchtlingsfrage parteipolitisch motiviert zu instrumentalisieren und den bisher gelebten Konsens aufzulösen. Dies würde zu einer Spaltung unserer Gesellschaft führen. Wir sollten uns insbesondere davor hüten, die Flüchtlingsfrage in die Auseinandersetzungen des Kommunalwahlkampfes zu ziehen. Hier sind wir alle aufgerufen, Maß und Mitte zu wahren.

2. Europäische Solidarität

Die europäische Gemeinschaft ist das Ziel der Hoffnung geworden für Menschen, die vor Bürgerkrieg, Hungersnot und autoritären Regimen flüchten. Für die Flüchtlingskrise muss deshalb eine gemeinsame europäische Lösung gefunden werden, bei der es keine europäischen Alleingänge gibt. Mittel- und langfristig müssen zur Vermeidung der lebensbedrohlichen und katastrophalen Situationen auf allen Fluchtrouten die Ursachen dafür, dass Menschen ihr Leben riskieren, um zu fliehen, bekämpft werden. Eine von Fairness geprägte Beziehung der Europäischen Union zu den Staaten der sogenannten Dritten Welt ist dafür eine Voraussetzung. Darüber hinaus ist es notwendig, dass neben dem im Grundgesetz verankerten Asylrecht Möglichkeiten für eine legale Zuwanderung entwickelt werden.

Der Rat der Stadt bittet deshalb den Oberbürgermeister sowie den Remscheider Bundestagsabgeordneten, einen Appell an die Bundesregierung zu richten, alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, um die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer zu beenden.

Remscheid wird selbstverständlich gemäß der geltenden Regelungen Aufnahmekapazitäten zur Verfügung stellen.

Wir appellieren daher an den Rat der Stadt Remscheid: Lassen Sie uns ein gemeinsames Zeichen setzen! Lassen Sie uns nicht den Konsens in der Flüchtlingsfrage aufbrechen. Appellieren wir gemeinsam – der Rat der Stadt Remscheid, unser Oberbürgermeister und unser Bundestagsabgeordneter – an die Bundesregierung, noch intensiver als bisher für eine Lösung der humanitären Katastrophe auf dem Mittelmeer zu kämpfen.

8.6. Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken (ProSiB): Förderantrag stellen Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 15/7109

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich fristgerecht um Fördergelder aus dem Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken des Landes NRW für das Modul 3 zu bewerben.

8.7. Anbringung von "Respekt"-Schildern an städtischen Dienstgebäuden Antrag von Ratsmitglied Krebs

Ratsmitglied Krebs beantragt, die am und im Rathaus angebrachten „Respekt“-Schilder an allen städtischen Dienstgebäuden mit Publikumsverkehr anzubringen.

Ratsmitglied Hüsgen entgegnet, dass hinter diesen Schildern eine linksextremistische Organisation stehe und stellt den Änderungsantrag, „Respekt“-Schilder ohne Hinweis auf respekt.tv anzubringen.

Ratsmitglied Kreimendahl beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Oberbürgermeister Mast-Weisz unterbricht die Sitzung von 18:24 Uhr bis 18:55 Uhr.

Ratsmitglied Nettekoven beantragt Vertagung aufgrund von Beratungsbedarf und bittet den Antragsteller, den Antrag schriftlich nachzureichen.

Ratsmitglied Wolf ist hiermit einverstanden und bittet, die Meinung des Jugendrates hierzu einzuholen, da die Initiative für die Schilder seinerzeit von ihm ausgegangen ist.

9. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

9.1. Nette Toilette Anfrage von Ratsmitglied Edelhoff

Ratsmitglied Edelhoff kritisiert, dass in der Pressemitteilung der Verwaltung zum Thema „Nette Toilette“ kein Hinweis darauf zu finden ist, dass die Initiative hierzu von der Politik ausgegangen ist.

9.2. 75. Jahrestag der Befreiung Remscheids von der Nazi-Herrschaft Anfrage von Ratsmitglied Beinersdorf

Ratsmitglied Beinersdorf weist auf den bevorstehenden 75. Jahrestag des Einmarsches US-Amerikanischer Truppen in Remscheid und damit einhergehend der Befreiung von der Nazi-Herrschaft am 15.04.1945 hin und möchte wissen ob es Planungen gibt, diesen Tag zu begehen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz entgegnet, dass es derzeit keine Planungen gibt, sagt aber zu, die Angelegenheit zu prüfen.

10. Benennungen von Ausschussmitgliedern

10.1. Benennung eines stv. Sachkundigen Bürgers für den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 15/6979

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Francesco Lo Pinto wird als stellvertretender Sachkundiger Bürger für den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung benannt.

10.2. Benennung eines stv. Sachkundigen Bürgers für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 15/6980

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Dr. Karl Peter Becker wird als stellvertretender Sachkundiger Bürger für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr benannt.

**10.3. Benennung eines stv. Sachkundigen Bürgers für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/6981**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Francesco Lo Pinto wird als stellvertretender Sachkundiger Bürger für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr benannt.

**10.4. Benennung Ausschüsse
Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 15/7089**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Ausschussumbesetzungen werden beschlossen:

Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege

- Herr Harald Mohr wird sachkundiger Bürger (vormals stellv. sB)
- Herr Michael Büddicker scheidet aus

Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung

- Herr Michael Büddicker wird Mitglied

Ausschuss für Sport

Herr Michael Büddicker bleibt und wird stellv. Ausschussvorsitzender

- Frau Christine Krupp scheidet aus
- Herr Matthias Rosahl wird sachkundige Bürger (vormals stellv. sB)

Beschwerdeausschuss

- Herr Michael Büddicker wird Mitglied

Jugendhilfeausschuss

- Frau Christine Krupp wird Mitglied
- Herr Burhan Türken ist persönlicher Vertreter von Frau Krupp (vormals von Frau Keil)

Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Herr Sebastian Thiel wird Mitglied

- 10.5. Benennung eines Sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7107**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Frank Hoffmann wird als Sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege benannt.

- 11. Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft des DMSG-Kontaktkreises Remscheid
Vorlage: 15/6942**

Der Rat nimmt Kenntnis.

- 12. Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen**

Es liegen keine Berichte vor.

- 13. Thesen zum Thema Extremismus - Erklärung des Rates der Stadt Remscheid
Vorlage: 15/7011**

- 13.1. Zu TOP 13: Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7122**

Ratsmitglied Nettekoven stellt fest, dass das vorgelegte Papier keinen Aktionsplan darstellt, über den heute abgestimmt werden kann.

Ratsmitglied Schlieper hält die Aufgabe nicht für erledigt wie unter TOP 6.1 dargestellt; die Verwaltung müsse weiter an dem Papier arbeiten.

Nach weiterer Aussprache schlägt Oberbürgermeister Mast-Weisz vor, die vorgelegten Unterlagen heute zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung nimmt den Arbeitsauftrag an sich und die weiteren Akteure zur Erstellung eines Aktionsplans mit.

Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

- 14. Das Seniorenbüro fest im Herzen der Remscheider Innenstadt etablieren
Empfehlung des Seniorenbeirates
Vorlage: 15/6673**

- 14.1. Resolution des Seniorenbeirates der Stadt Remscheid vom 26.09.2019
Vorlage: 15/7014**

Stadtdirektor Wiertz teilt mit, dass der letzte Satz der Begründung („Die sinnvolle Nutzung des Teiles der Räume, die das bisherige Projekt „Seniorenbüro“ genutzt hat, wird sichergestellt.“) wie folgt ergänzt wird: „, indem eine Konzeption als Ausstellungsfläche für bildende Kunst und kulturelle Bildung zur Beratung und Entscheidung durch den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung entwickelt wird.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid beschließt das Projekt „Seniorenbüro“ als Informationsangebot für Seniorinnen und Senioren als Regeleinrichtung der Stadt fortzuführen.

**14.2. Kultur, die zur Kommunikation einlädt – Für einen dauerhaften Raum für Bildende Kunst am Markt 13
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/5122**

Auf Nachfrage von Stadtdirektor Wiertz bestätigt Ratsmitglied Humpert, dass sich der Antrag durch die Beschlussfassung zu TOP 14.1 erledigt hat.

**15. Vandalismusprävention am Hauptbahnhof
Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
Vorlage: 15/6949**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten ihre Überlegungen für eine noch weitergehende Vandalismusprävention im P+R-Parkhaus am Remscheider Hauptbahnhof vorzustellen und die entsprechenden Maßnahmen mit Kosten zu hinterlegen.

Im Rahmen dieser Überlegungen sollte auch die Deutsche Bahn Station und Service GmbH angesprochen werden, ob städtische Sicherheitsleistungen gegen Entgelt auf den Haltepunkt (Bahnsteig und Aufzug) ausgedehnt werden können.

**15.1. P+R Parkhaus Hauptbahnhof Remscheid
Vorlage: 15/7079**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**16. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Alt-Remscheid am Sonntag, den 17.05.2020, am Sonntag, den 11.10.2020 sowie am Sonntag, den 29.11.2020
Vorlage: 15/6923**

Ratsmitglied Wieber nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil.

Ratsmitglied V. Leitzbach beantragt, über den Termin am 11.10.2020 getrennt abstimmen zu lassen.

Da der Antrag weitergehender ist als der Beschlussvorschlag, stellt Oberbürgermeister Mast-Weisz zuerst die Termine am 17.05. und 29.11.2020 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 27 Nein 22 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Erlass der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Alt-Remscheid am Sonntag, den 17.05.2020, am Sonntag, den 11.10.2020 sowie am Sonntag, den 29.11.2020 wird bezüglich der Termine am 17.05. und 29.11.2020 beschlossen.

Sodann stellt Oberbürgermeister Mast-Weisz den Termin am 11.10.2020 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 27 Nein 22 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Erlass der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Alt-Remscheid am Sonntag, den 17.05.2020, am Sonntag, den 11.10.2020 sowie am Sonntag, den 29.11.2020 wird bezüglich des Termins am 11.10.2020 beschlossen.

**17. Aktualisierung der Benutzungs- und Gebührensatzung für das Stadtarchiv Remscheid
Vorlage: 15/6762**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für das Stadtarchiv Remscheid wird gem. Anlage beschlossen.

**18. Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung und den Aufenthalt im Stadtpark
Vorlage: 15/6784**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung und den Aufenthalt im Stadtpark wird gemäß der beigefügten Anlage beschlossen.

**19. Satzung zur Änderung der Wahlordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Remscheid
Vorlage: 15/6824**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Wahlordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Remscheid wird gemäß Anlage beschlossen.

20. Satzung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Remscheid zu wählenden Mitglieder
Vorlage: 15/6825

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Remscheid zu wählenden Mitglieder wird gemäß Anlage beschlossen.

21. Flexibilisierung der Öffnungszeiten bei der Kindertagesbetreuung gemäß § 48 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern
Vorlage: 15/6895

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Stadt Remscheid leitet ab dem Kindergartenjahr 2020/21 den Landeszuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung gem. § 48 Abs. 3 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) mit einer Erhöhung des jeweiligen Betrages um 25 % an Träger von Tageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen weiter.

Für die freien Träger wird im Haushaltsjahr 2020 ein Betrag in Höhe von 25.900 € überplanmäßig in der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Produkt 06.01.01 – Förderung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen in derselben Höhe in der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferaufwendungen - im Produkt 06.01.01 – Förderung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Für die folgenden Haushaltsjahre werden die erforderlichen Mittel in Höhe von
 75.000 € in 2021
 105.000 € in 2022
 123.000 € mit einer Anpassung gem. § 37 KiBiz ab 2023 eingeplant.

Für die Erträge (Einzahlungen) und Aufwendungen (Auszahlungen) werden separate Konten, sowie ein Deckungsvermerk zur Angleichung der Erträge an die Aufwendungen, eingerichtet.

22. Einrichtung eines einzügigen (mit der Option auf Zweizügigkeit) Beruflichen Gymnasiums Ingenieurwissenschaften in Vollzeit am Berufskolleg Technik zum Schuljahr 2020 / 2021
Vorlage: 15/6863

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Es wird gem. § 81 Schulgesetz NRW beschlossen, zum Schuljahr 2020/2021 am Berufskolleg Technik ein Berufliches Gymnasium Ingenieurwissenschaften einzügig (mit der Option auf Zweizügigkeit) in Vollzeit zu errichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu stellen.

- 23. Umsetzung des Rechtsanspruches auf Förderung in Kindertageseinrichtungen gemäß § 24 SGB VIII
Freiwillige Leistungen für Träger von Kindertageseinrichtungen für die Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Überbelegung
Vorlage: 15/6878**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für das Kindergartenjahr 2020/2021 erhalten freie Träger von Kindertageseinrichtungen, die in Abstimmung mit dem Jugendamt für Kinder in kritischen Situationen einen Betreuungsplatz anbieten (fünfjährige Kinder, Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf, Kinder in familiären Notsituationen u.ä.), und dadurch Kinder in Überbelegung aufnehmen, für jedes dieser Kinder einen einmaligen freiwilligen pauschalen Betrag in Höhe von 500 €.

- 24. Gewährung von Sonderzuschüssen zur Betriebskostenfinanzierung von Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Kirchengemeinden für die Kindergartenjahre 2016/17 und 2017/18
Überplanmäßige Mittelbereitstellung
Vorlage: 15/7021**

Der TOP wurde zurückgezogen.

- 25. 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf "Mehr Wohnbauland am Rhein";
Stellungnahme der Stadt Remscheid zur förmlichen Beteiligung gemäß § 9 Absatz 2 Raumordnungsgesetz in Verbindung mit § 13 Absatz 1 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 15/6901**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die folgende Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf wird beschlossen:

Zur ersten Auslegung der Regionalplanänderung hatte die Stadt Remscheid mit ihrer Stellungnahme vom 02.10.2019 die regionalplanerischen Punktwertungen von 76,8 von 100 für RS_01 (Mitte), 74,9 von 100 für RS_02 (Stachelhausen) sowie 65,1 von 100 für RS_03 (Honsberg) sowie die Einzelwerte gemäß dem Bewertungsraster A Erreichbarkeit/Verkehr, B Ökologische Verträglichkeit, C Infrastrukturelle Ausstattung, D Städtebau, E Ausbau und Planung sowie F Brachflächenbonus bestätigt.

Die Remscheider Steckbriefe, deren Flächen weiterhin für eine regionale Bedarfsdeckung von 1.300 Wohneinheiten aktiviert werden sollen, sind zum aktuellen Verfahrensstand nicht mehr identisch mit den vorherigen Fassungen. Gemäß der betreffenden Anlage 3 der aktuel-

len Beteiligungsunterlagen fällt der Eignungsgrad jeweils um 10 Punkte gegenüber den Ermittlungen zur ersten Auslegung zurück.

Die Ursache dafür ist, dass die Kategorie E Ausbau und Planung um 10 Punkte reduziert worden ist. Für RS_01 und RS_02 sind hierfür 0 Punkte und keine begriffliche Erwähnung und bei RS_03 gerade noch 3 Punkte mit der Benennung „Neubau SPNV-Haltepunkt Honsberg“ benannt. Hierdurch erhalten der Stadtteil Mitte „nur“ noch 66,8, Stachelhausen 64,9 und Honsberg 55,1 Punkte in der Gesamtwertung.

Dies ist nicht nachvollziehbar, da die infrastrukturelle Neuplanung eines Haltepunktes für alle drei involvierten Stadtteile bedeutsam ist und diese in den Kategorien A und C jeweils nicht bereits maximale Punktwertungen erzielt haben.

Weiterhin hat die Stadt Remscheid bereits auf die erhebliche Bedeutung eines neuen Schienenpersonennahverkehrs-Haltepunktes Remscheid-Honsberg für eine regionale Bedarfsdeckung hingewiesen. Dieser befindet sich angrenzend zu den Stadtteilen Honsberg sowie Stachelhausen und stellt für Adressen im Stadtteil Mitte teilweise eine erhebliche Abkürzung gegenüber den anderen benachbarten Bahnhöfen dar. Zugleich ist die betreffende Bahnlinie des „Müngsteners“ (S 7) die direkte und einzige Remscheider Eisenbahnverbindung zum Solinger Hauptbahnhof, von wo aus nach Düsseldorf und Köln umgestiegen werden kann, sowie eine potenzielle künftige Direktverbindung in die genannten Oberzentren. Für einen umweltverträglichen Pendelverkehr in die Rheinschiene ist der neue Haltepunkt erforderlich. Die Punktwertungen der Kategorie E in den die Stadt Remscheid betreffenden Steckbriefen sollten daher wieder auf die vorherige Wertung gesetzt werden.

Dies ist auch aus einem weiteren Grund relevant: Diverse vorgesehene Siedlungen der 1. Regionalplanänderung liegen benachbart zu oder angrenzend an Überschwemmungsbereiche des Rheins, was angesichts von erwartbar zunehmenden Extremwetterereignissen im Zuge des Klimawandels risikoreich ist. Eine bedarfsdeckende Realisierung dieser eingerechneten neuen Flächen durch die kommunalen Bauleitplanungen ist daher nicht erwartbar. Die Potenzialbereiche RS_01, RS_02 und RS_03 in Remscheid dagegen sind bereits entwickelte, topographisch durch Kuppenlagen geprägte Stadtteile, deren Leerstände, Nachverdichtungs- und Aufstockungspotenziale in dem durch die 1. Regionalplanänderung definierten Ausmaß absehbar nur mit dem Mobilitätsimpuls eines nahegelegenen neuen Schienenpersonennahverkehrs-Haltepunktes Honsberg realisiert werden können.

Mit Blick auf die Berücksichtigung der allgemeinen Anregungen der Remscheider Stellungnahme vom 02.10.2019 ist anzumerken, dass diese weitgehend nicht berücksichtigt wurden. Es wird vollumfänglich auf diese Stellungnahme verwiesen.

Zu erwähnen ist hierzu zwar, dass dem Hinweis der Stadt Remscheid auf eine unter normalen Marktbedingungen wohnungswirtschaftlich anzunehmende Fluktuationsreserve in einer Höhe von ca. 3 % durch eine Ergänzung des Begründungstextes gefolgt wurde: „Die Fluktuationsreserve beschreibt also einen Leerstand, für gewöhnlich von ca. 3 % des Wohnungsbestandes, der auf dem Wohnungsmarkt unabdingbar ist, um den Wünschen von Haushalten nach Umzügen Rechnung zu tragen.“ Bereits im nächsten Satz wird diese inhaltlich zutreffende Aussage allerdings ohne eine sonstige Erläuterung durch die abweichende Anwendung in der 1. Regionalplanänderung kontrastiert: „Die Komponente Fluktuationsreserve wird in der aktuellen Bedarfsberechnung mit 1% des Wohnungsbestandes (Stand 31.12.2017) für den gesamten Zeitraum angenommen und auf die Einzeljahre gleichmäßig verteilt.“

Selbst wenn plausibel angenommen wird, dass in der Regionalplanung aus anderen Gründen eine deutlich nach unten korrigierte Gewichtung einer ansonsten höheren wohnungswirtschaftlichen Fluktuationsreserve vorgenommen wird – etwa teilweise aufgrund des ebenfalls eingerechneten Sicherheitsbodens auf Seite 13 – bleibt dies eine Spekulation, da dies nicht entsprechend erläutert ist.

Gemäß Aussage der Bezirksregierung Düsseldorf ist der Faktor der Arbeitsplatzdichte zum Stichtag 31.12.2017 nur innerhalb der Kreise anzuwenden. Dementsprechend wird für die kreisfreie Stadt Remscheid kein entsprechender Dichtewert einbezogen. Es fehlt jedoch eine plausible Herleitung für diese Auslassung. Weiterhin ist es für die nachfolgende Regionalplanung grundsätzlich angebracht, die vorhandene hohe Arbeitsplatzzentralität der Stadt Remscheid, die aktuell selbst diejenige diverser Oberzentren übersteigt, zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der beabsichtigten Umsetzung der 1. Regionalplanänderung in den gesamten Regionalplan Düsseldorf ist anzumerken, dass diese aus den Änderungen der textlichen Darstellungen (Anlage 4, https://www.brd.nrw.de/planen_bauen/regionalplan/pdf_rpd_aen/01rpdaen_2bet/Anlage4_1RPD_Kapitel_3_1_2.pdf) nicht klar erkenntlich ist. Die Aufhebung des bisherigen Absatzes „Flächenrücknahme“ im Absatz 3-1-2 Verantwortliche Flächeninanspruchnahme ist zwar teilweise folgerichtig, betrifft jedoch weder die Stadt Remscheid noch die meisten anderen Städte in der Planungsregion Düsseldorf. Zudem sind sowohl Wohn-, als auch Wirtschaftsflächen betroffen, während die 1. Regionalplanänderung bislang nur Wohnflächen thematisiert hat. Die Umbenennung der „Beikarte 3A – Sondierung für eine zukünftige Siedlungsentwicklung“ in „Beikarte 3A – Optionen für eine zukünftige Siedlungsentwicklung“ ist begrifflich nachvollziehbar, betrifft allerdings die Stadt Remscheid nicht.

Eine handwerklich einwandfreie Umsetzung der 1. Regionalplanänderung in den bisherigen gesamten Regionalplan Düsseldorf ist erforderlich, damit dieser als rechtssichere Planungsgrundlage bestehen bleibt. Hierfür sind nach Auffassung der Stadt Remscheid noch klarstellende Herausarbeitungen erforderlich.

Aus der mit diesem Schreiben übermittelten Stellungnahme ergeben sich keine die unmittelbaren Vorhaben der Stadt Remscheid negativ berührenden Aspekte, sodass ein Inkrafttreten der 1. Regionalplanänderung aus der kommunalen Perspektive heraus akzeptabel wäre. Aus fachlichen Gründen allerdings ist auf den geäußerten Anregungen zu bestehen.

**26. Verlängerung des Projektes MOSAIK bis zum 31.10.2020
Vorlage: 15/7045**

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Remscheid stimmt einer Verlängerung des Projektes Kommunen Innovativ „MOSAIK“: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung – modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung für den Zeitraum vom 01.03.2020 bis 31.10.2020 zu. Voraussetzung ist, dass die Projektverlängerung für die Stadt Remscheid kostenneutral ist.
2. Die Befristung der Stelle Projektmitarbeiter MOSAIK (PB 50002113) wird bis zum 31.10.2020 verlängert und dies im Stellenplan mit entsprechendem Stellenplanvermerk ausgewiesen.

**27. Einrichtung einer Vollzeitstelle „Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Pädagogik“ im Schulpsychologischen Dienst, zur Unterstützung der Remscheider Schulen des gemeinsamen Lernens zum 01.04.2020.
Vorlage: 15/6977**

Beigeordneter Neuhaus beantwortet die Nachfrage von Ratsmitglied Bodenstedt aus der letzten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses:

Im Haushaltsjahr 2018 betrug die Inklusionspauschale 245.305,24 €, die zweckentsprechende Verwendung belief sich auf 87.539 €, nicht verwendet wurden 157.756 €.

2019 belief sich die Inklusionspauschale auf 248.007 €, verwendet wurden 147.567 €; 2020 sind Mittel in Höhe von 250.000 € bei einer Verwendung von 150.000 € eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Der Einrichtung einer Vollzeitstelle „Soziale Arbeit / Sozialpädagogik / Pädagogik“ im Schulpsychologischen Dienst (FD 2.52 – Psychologische Beratungsstelle) zum 01.04.2020 wird zugestimmt, im Nachgang zu dem vom Rat am 22.11.2018 beschlossenen Stellenplan 2019/2020 (Ds 15/5483).
2. Die Kompensation der damit verbundenen überplanmäßigen Aufwendungen im Haushaltsjahr 2020 und der Personalkosteneinplanung in den Folgejahren erfolgt zu 100 % aus den Mitteln der Inklusionspauschale (Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion).

**28. Stellenplan 2019/20: Befristete Einrichtung einer Stelle „Projektkoordination DOC“
Vorlage: 15/7009**

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 4 Enthaltungen 0
(3 Nein: Fraktion DIE LINKE)

Beschluss:

Zur Koordinierung der internen Abläufe der Stadt Remscheid im Zusammenhang mit dem DOC-Projekt wird im Nachgang zum Stellenplan 2019/2020 die vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2020 befristet eingerichtete Stelle „Projektkoordination DOC“ bis zum 31.12.2020 verlängert.

**29. Gigabitkoordinator für Remscheid
Vorlage: 15/6988**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag gemäß der „Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen über die Gewährung von Zuwendungen an Kreise und kreisfreie Städte zur Förderung von Gigabitkoordinatorinnen und Gigabitkoordinatoren für den flächendeckenden Ausbau gigabitfähiger Netze“, Rd. Erl. des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen vom 26. April 2019 zu stellen.
2. Vorbehaltlich einer entsprechenden Förderzusage wird beim Fachdienst 4.13 - Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Liegenschaften- ab 01.06.2020 und befristet bis zum 31.05.2023 eine Vollzeitstelle derzeit in der Vergütungsgruppe E11 TVöD mit der Bezeichnung „Gigabitkoordination“ eingerichtet.

30. Fahrt einer Delegation nach Pirna in der Zeit vom 19. bis 21.06.2020

Vorlage: 15/7015

Oberbürgermeister Mast-Weisz trägt die beiden vorliegenden Wahlvorschläge vor:

Wahlvorschlag 1 (Fraktionen von CDU und SPD): Ratsmitglied Humpert, Ratsmitglied Kunze-Sill

Wahlvorschlag 2 (Gruppe Pro Remscheid): Ratsmitglied Pohl

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt Wahlvorschlag 1 zur Abstimmung.

Auf den Wahlvorschlag entfallen 49 Stimmen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt Einstimmigkeit fest; damit ergeht folgender

Beschluss:

Folgende Personen gehören der Delegation an, die vom 19. bis 21.06.2020 nach Pirna reist:

1. Ratsmitglied Humpert
2. Ratsmitglied Kunze-Sill

31. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

**31.1. Dringlichkeitsentscheid zur überplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Transferleistungsbezieherinnen und -bezieher nach dem SGB II
Vorlage: 15/6886**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsentscheid wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 83 GO wird wie folgt entschieden:

Im Haushaltsjahr 2019 werden im Produkt 05.02.01 – Jobcenter – in der Teilergebnisplanzeile 15 Mittel zur Leistung von Mehrausgaben bei den gesetzlichen Transferleistungen im Bereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) – konkret Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes – in Höhe von insgesamt 151.450 € überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt einerseits durch Minderausgaben in Höhe von 111.450 € im Produkt 05.02.01 – Jobcenter, bei der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferausgaben (Sachkonto 533 6011 – Leistungsbeteiligung Unterkunft/Heizung für Arbeitsuchende).

Eine weitere Deckung in Höhe von 40.000 € erfolgt andererseits durch Minderausgaben im Produkt 05.06.01 – Sonstige soziale Leistungen bei der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferleistungen.

Remscheid, den 17.12.2019

gez.
Mast-Weisz

gez.
Gabriele Leitzbach

Oberbürgermeister

Ratsmitglied

**31.2. Dringlichkeitsentscheid zur überplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln zur Mängelbeseitigung im Freibad Eschbachtal gemäß der vorliegenden Kostenschätzung
Vorlage: 15/6945**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsentscheid wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 83 GO wird wie folgt entschieden:

Für die Umsetzung der Sofortmaßnahmen - Beseitigung sicherheitsrelevanter Mängel bis zum Saisonbetrieb 2020 des Freibades Eschbachtal (BgA) - werden im Produkt 08.02.01 - Freibad Eschbachtal Mehraufwendungen in Höhe von 231.100 € (Auszahlungen 275.000 €) überplanmäßig im Bereich der Teilergebnisplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt.

Die Kompensation der Mehraufwendungen (Auszahlungen) erfolgt in voller Höhe durch Minderaufwendungen (Auszahlungen) im Produkt 16.01.02 – sonstige allgemeine Finanzwirtschaft des Fachdienstes 1.20 – Kämmerei im Bereich der Teilergebnisplanzeile 20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

Remscheid, 15.01.2020

Remscheid, 22.01.2020

gez.

gez.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Kötter
Ratsmitglied

**31.3. Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
Projektfinanzierung / Mittelbereitstellung
Vorlage: 15/7016**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Im Wege der Dringlichkeit (§ 60 Abs. 1 GO) wird vom Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss beschlossen:

1. Der außerplanmäßigen Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 9.500.000 € für das Haushaltsjahr 2020 bei Investitionsnummer INV408070 – Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – im Produkt 03.02.07 wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch die Verpflichtungsermächtigung des Jahres 2019 bei Investitionsnummer INV280090 – Erweiterung des Rathauses – im Produkt 01.12.01.

2. Die verbliebene investive Ermächtigung bei Investitionsnummer INV408070 – Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – in Höhe von 240.400 € wird von 2019 nach 2020 übertragen.
3. Der überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.259.600 € für das Haushaltsjahr 2020 bei Investitionsnummer INV408070 – Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – im Produkt 03.02.07 wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlungen bei Investitionsnummer INV128301 – Verkehrsknoten Eisenstein – im Produkt 12.01.01. Diese Mittel sind im Investitionsprogramm des Haushaltsplanes 2021/2022 für das Jahr 2021 neu einzuplanen.

4. Im Investitionsprogramm des Haushaltsplans 2021/2022 ist die Maßnahme mit folgender Einplanung aufzunehmen:

Maßnahme	Gesamtkosten	Finanziert	2020	2021	2022	2023
INV408070 – Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	-30.900.000	-640.400	-1.259.600	-20.000.000	-9.000.000	0

**31.3.1. Begleitbeschluss zur DS 15/7016
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe
Vorlage: 15/7146**

Oberbürgermeister Mast-Weisz schlägt vor, den vorgelegten Antrag dahingehend abzuändern, dass der Satz „die Ratsfraktionen erklären verbindlich“ ersetzt wird durch „Der Rat fordert die Verwaltung auf sicherzustellen“.

In dieser Form stellt er den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat fordert die Verwaltung auf sicherzustellen,

- dass die Neugestaltung der Kreuzung Eisenstein, deren Finanzierung und die Umsetzung bis 2022 auch nach der Kommunalwahl weiter Beschlusslage bleiben.
- Die Planungen zum Umbau des Verkehrsknotens in einen ampelfreien Kreisverkehrsplatz einschließlich der Beschlussfassungen der politischen Gremien unter Beteiligung der Öffentlichkeit bis 2021 abgeschlossen werden, so dass Anfang 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.
- Die für die Finanzierung der Maßnahme veranschlagten Landesmittel in Höhe von 850.000 Euro sind so bald wie möglich beim Land durch die Stadt zu beantragen.

**31.4. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die bauliche und technische Unterhaltung sowie für die Wartung und Prüfung TGA (Technische Gebäudeausrüstung) aller Anlagen in städtischen Gebäuden
Vorlage: 15/7060**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 (1) GO NRW i.V. m.. § 83 (1) GO NRW werden im Produkt 01.12.01 (Gebäudemanagement) bei der Teilergebnisplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Haushaltsmittel in Höhe von 220.000 Euro zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben für das Jahr 2019 bereitgestellt.

**32. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung zum Relaunch www.remscheid.de im Produkt 01.07.02 Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation
Vorlage: 15/7088**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

1. Der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 154.000 € für das Haushaltsjahr 2020 bei der neu eingerichteten Investitionsnummer INV020010 – Internetauftritt Verwaltung (remscheid.de) – im Produkt 01.07.02 Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gem. §83 GO NRW wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei Investitionsnummer INV128308 – Erneuerung Königstraße zw. Hastener und Parkstraße– im Produkt 12.01.01. Diese Mittel sind im Investitionsprogramm des Haushaltsplanes 2021/2022 für das Jahr 2021 neu einzuplanen.

2. Der Bereitstellung der konsumtiven Mehraufwendungen in Höhe von 15.000 € in der Teilergebnisplanzeile 11 – Personalaufwendungen und 14.000 € in der Teilergebnisplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 01.07.02 Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gem. §83 GO NRW wird zugestimmt.

Die Deckung der konsumtiven Mehraufwendungen erfolgt in 2020 durch das Produkt 05.02.01 Jobcenter Remscheid des FD 2.00 in der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferaufwendungen.

3. Mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2021/2022 werden die ab dem Haushaltsjahr 2021 jährlich benötigten konsumtiven Mittel in Höhe von 21.500,- € im Produkt 01.07.02 Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Teilergebnisplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingeplant.

**33. Einrichtung einer zusätzlichen Sachbearbeitungsstelle als Eingangsamt im Bürgerservice des FD 3.32 zum 01.04.2020
Vorlage: 15/7126**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Einrichtung einer Vollzeitstelle Sachbearbeitung Bürgerservice zum 01.04.2020 wird zugestimmt, im Nachgang zu dem vom Rat am 22.11.2018 beschlossenen Stellenplan 2019/2020 (Ds 15/5483).
2. Die Kompensation der damit verbundenen überplanmäßigen Aufwendungen im Haushaltsjahr 2020 und der Personalkosteneinplanung in den Folgejahren im Produkt „02.03.01 – Bürgerservice“ kann über entsprechende Minderausgaben bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite im Produkt „16.01.02 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ erfolgen.

**34. Bildung von Instandhaltungsrückstellungen im Jahresabschluss 2019 sowie außerplanmäßige Mittelbereitstellung für eine Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)
Vorlage: 15/7127**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Im Haushaltsjahr 2019 werden im Vorgriff auf den noch festzustellenden Jahresabschluss 2019 gemäß §§ 95, 96 GO NRW folgende Instandhaltungsrückstellungen gebildet und festgestellt:
 - a) 180.000 Euro Sanierungsmaßnahme Haus Oelbermann (Deutsches Röntgen- Museum)
 - b) 75.000 Euro Sanierungsmaßnahme Villa Kunterbunt Dachsanierung
2. Für die Bildung der o.g. Instandhaltungsrückstellungen werden im Haushaltsjahr 2019 gem. § 83 GO NRW im Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement bei der Teilergebnisplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Haushaltsmittel in Höhe von 255.000 Euro überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen erfolgt durch Minderaufwendungen im Produkt 16.01.02 - Sonstige allg. Finanzwirtschaft - in der Teilergebnisplanzeile 20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.
3. Der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 80.000 € für das Haushaltsjahr 2020 bei der neu eingerichteten Investitionsnummer INV280150 – Unterbrechungsfreie Stromversorgung Rathaus– im Produkt 01.12.01 Gebäudemanagement gem. § 83 GO NRW wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei Investitionsnummer INV128308 – Erneuerung Königstraße zw. Hastener und Parkstraße– im Produkt 12.01.01. Diese Mittel sind im Investitionsprogramm des Haushaltsplanes 2021/2022 für das Jahr 2021 neu einzuplanen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz schließt die Sitzung.

Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Michael Müller
Schriftführer